

Matchbericht FC Helvetia – CRK 3:3 (2:1)



Am Ende fehlten die Kräfte

Den sicher geglaubten Sieg musste der FC Helvetia kurz vor Abpfiff noch hergeben – dennoch war es eines der besten Spiele der Parlamentarierinnen.

Kurz vor Schluss muss der FC Helvetia doch noch den Ausgleich hinnehmen. Mittels sehenswertem Weitschuss von der Strafraumgrenze gelingt dem Team der Kommunikationsagentur CRK der Ausgleich zum 3 zu 3. «Am Ende ging uns etwas die Puste aus», befand Helvetia-Captain Corina Gredig hinterher, «wir müssen für das nächste Spiel ein bisschen an unserer Kondition arbeiten.» Für Nicole Werren, Leihspielerin von Swiss Olympic und Teamcoach, war es «letztlich ein gerechtes Unentschieden» in dem von Schiedsrichterin Ka Lehmann gepfiffenen Spiel: «Das Resultat spiegelt die Leistung gut wider.»

Zugegeben: Unnötig waren sie schon, die beiden Gegentore so kurz vor Schluss. Denn die Parlamentarierinnen spielten vor allem in der ersten Halbzeit äusserst stark, vielleicht so gut wie noch nie. «Spielerisch war das grossartig mit einem super Kurzpassspiel», analysierte Nicole Werren. «Mein Highlight war das Tor von Flavia Wasserfallen, das genau aus einer solch schönen Kombination entstanden ist. Wir liessen den Ball über die linke Seite laufen, und in der Mitte traf Flavia eiskalt zur Führung.» Bereits in der dritten Minute führte der FC Helvetia also mit eins zu null und trat in der Folge weiterhin souverän auf. Andrea Zryd und Priska Wismer-Felber verteidigten ihre jeweilige Abwehrseite heroisch, im Mittelfeld brachten links Greta Gysin und rechts Florence Brenzikofer Schwung in die Offensive, und ganz vorne wirbelten abwechselungsweise Flavia Wasserfallen und Barbara Steinemann im Strafraum.

Nach einer kurzen Unachtsamkeit in der Defensive musste der FC Helvetia zwar in der 16. Spielminute den Ausgleich hinnehmen. Doch dies liessen die starken Parlamentarierinnen nicht auf sich sitzen, allen voran Kapitänin Corina Gredig: Die Mittelfeldspielerin traf nur eine Zeigerumdrehung nach dem Ausgleich per sehenswertem Weitschuss zur neuerlichen Führung. Es entsprach genau dem, was das Trainerinnen-Duo Fränzi Schild und Veronica Maglia (die mit diesem Spiel ihren Einstand gab) gefordert hatte: mutig in den Abschluss zu gehen und möglichst oft zu schiessen. Das taten die Helvetia Spielerinnen weiterhin, leider freilich ohne die nötige Präzision – so traf Gredig in der 27. Minute nur den Pfosten. Es blieb bei der 2:1-Führung zur Pause.

Vielleicht lag es an den verabreichten Traubenzuckern während des Unterbruchs – oder aber die Gegnerinnen von CRK stellten sich besser auf das Helvetia-Spiel ein: Jedenfalls geriet das Kurzpassspiel ins Stocken, Spielfluss und Leichtigkeit kamen je länger, desto mehr abhanden. Doch die Parlamentarierinnen sind sich gewohnt zu kämpfen, und das taten sie – auch dank der starken und wichtigen Hilfe der Leihspielerinnen Aline Zimmermann, Lena Schneuwly und Nicole Werren, die so einige brenzlige Situationen in der Defensive ausbügeln. Der besten Spielerin auf dem Platz, Aline Zimmermann von der WEURO 25 Host City Bern, gelang denn auch nach einer Stunde das dritte Tor. Danach war das Glück dann aber aufgebraucht, zwei Weitschüsse führten kurz vor Schluss zum späten Ausgleich. Da nützten auch die



Anfeuerungsrufe einzelner Nationalräte und Baselbieter Landräte nichts, die nach ihrem eigenen Aufeinandertreffen die Parlamentskolleginnen noch unterstützten. «Unsere Frauen haben das super umgesetzt, was wir im Training geübt hatten», resümierte Trainerin Fränzi Schild. «Die ersten rund sechzig Minuten waren top, leider konnten wir es dieses Mal nicht ganz durchziehen.» Nach dieser starken Leistung hatten die beiden Helvetia-Physios Michaela Hähni und Alexandra Hummel alle Hände voll zu tun, auf dass die Parlamentarierinnen best- und schnellstmöglich regenerieren konnten.

Die dritte Halbzeit wurde dann fast so lang wie die beiden anderen Hälften. Dies lag gewiss auch am gemütlichen Beisammensein der beiden Frauentteams – vor allem aber am langen Atem der Baselbieter Landräte in deren Ansprachen.

Matchbericht: Seraina Degen

Telegramm

FC Helvetia:

Greta Gysin, Flavia Wasserfallen, Corina Gredig, Florence Brenzikofer, Andrea Zryd, Barbara Steinemann, Priska Wismer-Felder; Aline Zimmermann, Nicole Werren, Lena Schneuwly, Seraina Degen.

Schiedsrichterin:

Ka Lehmann

Physiotherapeutinnen:

Michaela Hähni, Alexandra Hummel

Torfolge

- 3. Wasserfallen / Helvetia 1:0
- 16. Wenger / CRK 1:1
- 17. Gredig / Helvetia 2:1
- 60. Zimmermann / Helvetia 3:1
- 65. Salaorni / CRK 3:2
- 68. Hofstetter / CRK 3:3